

BEST AVAILABLE COPY

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCES METHOD EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2008

4P

MICROFILMED

AUG 8 1968

DOC. MICRO. SER.

P

XAAZ-24243

ÖSTERREICH
25 September 1950
25.9.1950 (P/02071)

Betr.: DR. SLAVIK IN GRAZ, SALZBURG UND LINZ

Zeit des Vorgangs: Ende August, Anfang September 1950
HH 1, HH 6, PP 1

1. HH 6 meldet, dass Dr. Adolf SLAVIK am Donnerstag, dem 14.9., eine Landesführungsbesprechung für die Steiermark in GRAZ abgehalten hat, wobei er Richtlinien für die organisatorische Arbeit gab. Zum vorläufigen Landesleiter der "Nationalen Liga" in der Steiermark wurde ein gewisser Dr. ROLAND, Angestellter der Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbaugesellschaft, Mitglied des VdU, bestellt, zu dessen Stellvertreter ein gewisser Dr. WETTINGER, der seinerzeit Archivar in der Landesleitung der ÖVP und später VdU-Mitglied gewesen ist. Fertig aufgebaut sind die Bezirksleitungen im Ennstal (SCHLADMING, GRÖBMING, LIEZEN und FELDBACH); zur Zeit wird in Weststeiermark (DEUTSCH-LANDSBERG, VOITSBERG und KÖFLACH) gearbeitet. Dr. SLAVIK brachte bedeutende Geldmittel aus WIEN mit. Er forderte die Anwesenden zu intensivster Arbeit auf.

2. Nach Mitte August traf Dr. Adolf SLAVIK, von Kärnten kommend, in SALZBURG ein, von wo er nach mehrtägigem Aufenthalt am 22.8. nach LINZ weiterreiste. Nach einem den österreichischen Sicherheitsbehörden vorliegenden Vertrauensmann-Bericht soll Dr. SLAVIK seine Reise in Bad GASTEIN unterbrochen und dort eine Unterredung mit Generaloberst Gerhard RAUS gehabt haben. In SALZBURG soll er mit dem ÖVP-Nationalrat Dr. Ernst STRACHWITZ und mit Gordon GOLLOP zusammengetroffen sein.

Diese Meldung wird, da von hier aus nicht überprüfbar, mit Vorbehalt wiedergegeben.

SALZ-CIA-PRO-1

63 COPY

AN AMFI	-2-
PS 13	DECC
ABSTRACT X	INDEX X

BEST AVAILABLE COPY

- 2 -

P/02071

3. Nach der Paragraph-2-Versammlung in LINZ, über die seinerzeit berichtet wurde,

(siehe Seite 2 und die folgenden der Meldung "Zur Tätigkeit der SLAVIK-Aktion in den westlich besetzten Zonen Österreichs" vom 31.8.1950 - P/01972 - C),

soll Dr.SLAVIK nach einer VM-Meldung, die den österreichischen Sicherheitsbehörden vorliegt, am gleichen Tag, beginnend um 11 Uhr nachts, in einer Linzer Privatwohnung eine Konferenz mit Nationalrat Dr.Ernst STRACHWITZ, Gordon M.GOLLOB und je einem Vertreter der "Scheinwerfer"-, bzw. "Freiheit"-Gruppe für Deutschland und Österreich.

(siehe dazu auch die Meldung "'Scheinwerfer' und 'Freiheit', österreichische Gruppe" vom 5.9.1950 - P/02005 - C),

sowie mit weiteren namentlich nicht bekannten Personen gehabt haben. Bei dieser Konferenz sei man übereingekommen, dass über alle eventuell bestehenden ideologischen Gegensätze hinweg eine prinzipielle Einigung der jungen Generation erreicht werden müsse. Dr.SLAVIK habe erklärt, es sei weniger wichtig, in welchen Gruppen und ^{unter} was für Fahnen und Zeichen sich die junge Generation sammle; wesentlich sei nur, dass sie ein Gegengewicht gegen die immer mehr um sich greifende Vergreisung Europas bilde. GOLLOB habe das unterstrichen mit der Bemerkung, die Verschiedenheit der Gruppen der jungen Generation sei sogar vorteilhaft, da durch die Mehrzahl dieser Gruppen mit ihren Finanzierungen die Gewähr gegeben sei, dass möglichst viele Angehörige der jungen Generation organisatorisch erfasst werden. Der österreichische Vertreter des "Scheinwerfer" habe der Meinung Ausdruck gegeben, dass die Gegensätze innerhalb der jungen Generation im Grunde nicht allzu tiefgehend seien; besonders in der "nationalen Frage" herrsche im wesentlichen Einheit, wenn die junge Generation erkenne, dass die Zeit der Kleinstaaten (und damit auch die Zeit eines österreichischen Separatismus) vorbei sei.

-5-

BEST AVAILABLE COPY

- 3 -

P/02071

Dr. SLAVIK habe ferner angekündigt, dass er seine Beziehungen nach Ostdeutschland (er soll eine 6-monatige Ausbildung bei der Volkspolizei, 16. Bataillon in OSTERWIECK absolviert haben) ausbauen werde; er werde auch Ing. HEGER, den Leiter der Nationaldemokratischen Partei, für Aktivitäten in gleicher Richtung zu gewinnen trachten.

Ferner habe Dr. SLAVIK mitgeteilt, dass in der Sowjetzone Österreichs der Werkchutz zu einer volkspolizeiartigen Organisation ausgebaut werden solle. In diese Formation müsse man Leute der grossdeutsch gesinnten jungen Generation hineinbringen. SLAVIK habe um die Namhaftmachung solcher Männer gebeten.

Der deutsche Vertreter der "Scheinwerfer-Freiheit"-Gruppe habe vorgeschlagen, später jüngere ehemalige Wehrmachts-offiziere nach Westdeutschland zur Ausbildung zu schicken, sobald dort einmal eine militärähnliche Polizei aufgebaut würde, um sie mit der Organisation und der Bewaffnung dieser Truppe vertraut zu machen.

Gemeinsam mit der Gruppe RAUS solle eine Kaderliste für Österreich aufgestellt werden. Im September solle eine weitere Unterredung unter Zuziehung der militärischen Fachleute abgehalten, und diese Zusammenkünfte sollen allmonatlich wiederholt werden.

Diese Meldung kann von hier aus nicht überprüft werden; sie wird mit Vorbehalt wiedergegeben, da die Möglichkeit nicht ausgeschlossen werden kann, dass es sich lediglich um Kombinationen handelt.

4. Der Zeitungsherausgeber Generaldirektor Hans BEHRMANN, von der Demokratischen Druck- und Verlags-A.G. in LINZ, hat nach einer zuverlässigen Meldung des derzeitigen Präsidenten des "Austria"-Klubs in LINZ, Direktor LANGTHALER, einem Industriellen, der früher Mitglied der NSDAP war, den Vorschlag gemacht,

BEST AVAILABLE COPY

- 4 -

P/02071

Dr. Adolf SLAVIK als Vortragenden für einen Diskussionsabend des Klubs einzuladen. LANGTHALER ist auf diesen Vorschlag bereitwillig eingegangen, da er ein Auftreten SLAVIKs in seinem Klub für eine Attraktion hält und ausserdem, wie er dem Gewährsmann gegenüber bemerkte, sicher damit rechnet, dass ihm aus der Veranstaltung keine Schwierigkeiten erwachsen werden; der einflussreiche Herausgeber der "Oberösterreichischen Nachrichten", BEHRMANN, werde ihn genügend "abdecken". Da im "Austria"-Klub zahlreiche Angehörige der Linzer Gesellschaft verkehren, auch viele junge Leute, ist für SLAVIK die Erschliessung eines solchen Forums nicht ohne Bedeutung; er könne hier zum erstenmal vor einem Kreis, der wenigstens nicht ausschliesslich aus ehemaligen Nationalsozialisten besteht, seine Ideen entwickeln. - Es ist mit Sicherheit anzunehmen, dass die Einladung SLAVIKs in den "Austria"-Klub über BEHRMANN von Dr. Edgar TRAUGOTT angeregt worden ist, über dessen Tätigkeit bei den "Oberösterreichischen Nachrichten" und bei der Vorbereitung der "Europäischen Aktion" bereits mehrfach berichtet worden ist.

5. Der allgemeine Eindruck ist, dass die "Nationale Liga" durch das persönliche Auftreten Dr. SLAVIKs in den Hauptorten der westlich besetzten Zonen das Prestige der "Nationalen Liga" vermehrt und eine Reihe einsatzbereiter Aktivisten als Anhänger neu gewonnen hat.

T

B-3

CS COPY

E

7